

Original-Depesche des Halle'schen Tageblatts. London, 10. November. Bei dem geistigen...

Schwurgerichtshof zu Halle.

Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode wurde heute unter dem Vorsitz des Appellationsgerichtsraths...

Der erste zur Verhandlung gelangende Fall betraf das Vergehen der Doppelheute in Verbindung mit dem Vergehen der einfachen Urkundenfälschung...

Der Vergamann Joseph Kahler aus Weißwasser in Osterreich, sachlich, ist seit dem 26. September 1869 verheiratet und Vater zweier Kinder.

Der Staatsanwalt widersprach der Annahme mildernde Umstände, indem er auf die Privatität in der Handlungsweise des Angeklagten hinwies...

Zur Täuschung des katholischen Pfarrers bedurfte er einer beglaubigten Zustimmung seiner Eltern. Um sich eine solche zu verschaffen, nahm er zunächst die Hilfe des Vergammans Wilhelm Sandmann zu...

Kahler dagegen verocfahndigte sie durch die Namen seines Vaters und seiner Mutter. Es kam nun darauf an, dieser Fälschung ein amtliches Aussehen zu verschaffen...

Der zunächst zur Anfertigung eines Stempels angegangene Gürtlermeister und Restaurateur Friedrich Eckardt zu Querfurt aber erklärte sich dazu wegen der mangelhaften Beschaffenheit des Originalstempels außer Stande...

Die Angaben der vier Angeklagten bezüglich ihrer Theilnahme an der Anfertigung der fraglichen Urkunde fanden sich fast durchgängig entgegen. Heller und Eckardt namentlich wollten von dem Abhale der Urkunde und von der beabsichtigten Verwendung des Stempels nicht das Geringste gewußt haben.

Der Vatergehilfe rinde, ein Zuge, welcher die ihm vom Vorsteher des mehrfach vorgelegte Frage, was er sich unter einem Eide denke, absolut nicht zu beantworten vermochte, und heute mit seinen früher abgegebenen Erklärungen theilweise in Widerspruch geriet...

Ueber die Schuld des Kahler und Sandmann hatten die Geschworenen nicht zu erkennen, da diese beiden bezüglich ihrer Thätigkeit geständig waren. Zustürath Fiebigler, als Vertheidiger des Eckardt, wies auf die bisherige Unbescholtenheit des 66jährigen Mannes hin...

Der Spruch der Geschworenen lautete bezüglich des Kahler schuldig der Doppelheute unter Annahme mildernder Umstände, bezüglich des Heller schuldig der Theilnahme an einer Urkundenfälschung...

Die demnachst folgende Verhandlung gegen die unverheiratete Friederike Aloise Siebig aus Witterfeld, welche trotz ihres jugendlichen Alters von 21 Jahren bereits mit dem Zuchtloose Bekanntheit gemischt hat...

Da unter diesen Umständen ihr Vertheidiger, A. G. Referendar von Hosen, Anstank nahm mildernde Umstände für sie zu beantragen, so wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt und auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, 150 Mark Geldstrafe oder noch 1 Monat Zuchthaus und Exerzienst auf 3 Jahre erkannt...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 9. October. Eheschließungen: Der Stations-Assistent E. J. Borck, (Bliesdorf) u. A. W. Diederich, (Ephe 25). Geboren: Dem Tischlermeister W. Groß eine T., (Königsstraße 20b). — Dem Gärtner Karl Müller ein S., (Wormlitzerstraße 7e). — Dem Kaufmann R. J. Scheidemantel ein S., (Wuchererstraße 1b). — Dem Handarbeiter Theod. Keilhoff eine T., (Lubowitzerstraße 10). — Dem Lehrer Th. F. Schöpfung eine T., (Steinweg 47). — Dem Schuhmachermeister F. A. Rost eine T., (Hatz 27). Gestorben: Des Zimmermeisters A. Rewitz T. Margarethe, 1 J. 23 T., Group, (Mühlweg 26). — Der Portier Karl Gottlob Trautmann, 38 J. 1 M. 20 T., Lebercirrhose, (Breitestraße 13).

Probirt.

Der Rektor Dr. Frey zu Müßberg a. d. E. ist als ordentlicher Lehrer am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Garmun angestellt worden. — Der Nordp. Jg. wird aus Halberstadt vom 2. d. M. geschrieben: Die gestern von Magdeburg hier ankommenden Eisenbahnzüge hatten sich einer eigenthümlichen scharfen Kontrolle zu erwehren. Kein Passagier durfte aussteigen, auf der Rückseite der Wagen war Lordon gezogen und die Coups wurden eines nach dem andern geöffnet. Es betraf zwei Individuen, welche im Verbauch standen, einer Witwe hier 245 Thaler durch Einbruch von circa 14 Tagen entwendet zu haben. Dieser wurden seitdem auf Schritt und Tritt beobachtet und hatten, wie die Polizei erfahren, gestern in Magdeburg das gestohlene Geld, welches in einzelnen Sorten öffentlich bekannt worden war, in ein anderes umgelegt. Der Fang gelang vollständig, indem beide nicht nur ergriffen, sondern das Geld (und darum handelte es sich vor allem) bei dem einen, als er den Versuch machte, sich dessen zu entledigen, zum allergrößten Theile wieder gefunden wurde. Auf die Ergreifung der Einbrecher waren 150 Mark Belohnung gesetzt. Zeh. Abermals hat der Kreisphysikus Wedder über einen Hund aus unserer Nachbarschaft und zwar über einen kleinen Dackel, der ihm von Dragebendorf zugesandt worden, auf Grund der Section den Verbauch der Tollwuth auszusprechen müssen.

Wie die N. Pr. Z. hört, hat das Kriegsministerium die Vorbereitungs-Anordnungen getroffen, das Militär-Anaben-Erziehungsinstitut zu Annaburg in eine Unteroffizierschule, die siebenste, umzuwandeln. Ob das Anaben-Erziehungs-Institut zu Annaburg ganz einzogt oder nur verlegt wird, ist der genannten Zeitung bis jetzt unbekannt.

Litterarisches.

Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart. Von der oft und mit Recht empfohlenen „Illustrirten Pracht-Ausgabe von Shakespeares sämmtlichen Werken“, illustrirt von Sir John Gilbert, liegt die 24., reich ausgestattete Lieferung vor. Dieselbe enthält: „Die lustigen Weiber von Windsor“, eingeleitet und übersezt von Hermann Kurz, Act 1-5.

Von Gregor Samarow's „Rings und Schwert“, vierte Abtheilung von „Um Scepter und Krone“, ist der zweite und dritte Band in je zwei Hälften erschienen. Diese beiden Bände erhalten nach Form und Inhalt das Gelangenste, was der Verfasser je geschrieben. Sie führen uns in das große Drama von 1870 ein, enthalten eine Menge neuer interessanter Details und schließen mit dem denkwürdigen Aufenhalte Napoleons in Capone und Courcelles. Deutsche Rundschau, herausgegeben von Julius Rodenberg, Verlag von Gebrüder Pötel in Berlin.

Die „Deutsche Rundschau“ hat ihren zweiten Jahrgang angetreten. Entsprechend ihrem mannichfachen, belehrenden, unterhaltenden, geistvoll anregenden Inhalt war ihr bisheriger Erfolg ein großartiger und reichte weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus: von Heft 2 und 3 des ersten Jahrganges sind je fünf, von Heft 4 und 5 je drei besondere Abdrücke notwendig geworden; schon mit Heft 6 erreichte die Auflage die Höhe von 9000 Exemplaren. Die „Rundschau“ wird in Amerika, Rußland, England, den Niederlanden, dem skandinavischen Norden gelesen; in allen überseeischen Pözen, wo deutsche Leben, findet man auch sie. Das zweite (November-) Heft des zweiten Jahrganges hat folgenden Inhalt: 1) Levin Schücking: Daniel Martin's Vermächtniß; Novelle. Wir sprechen hier im Interesse vieler Leser den Wunsch aus, bevorzogene Rollen nicht mit Fortsetzungen, sondern umgekehrt zu veröffentlichen. 2) ***, B. M. Veitgen und die russische Presse. 3) J. v. Neumann-Spallart: Die Grotten in Katalonien. II. 4) W. Henle: Mittelangele. 5) H. Lamberg: Böhmen und die Herzogin Maria von Lieber: Ein Name besser als eine Hausnummer; Erinnerungen an Weber und Hoffm. 7) A. Fricke: Ueber die neueren Bearbeitungen und den gegenwärtigen Stand der römischen Kaisergeschichte. 8) Julius Rodenberg: Roman in England. II. III. 9) Fr. Kreyssig: Litterarisches Rundschau. 10) Derst Brandt von Schellenbork: über den Dienst des Generalstabes. 11) Fr. v. Hellwald: Neue Schriften über die Türkei. 12) Karl Hensel: Berliner Chronik. Die Theater. 13) Politische Rundschau.

Der Landwirth als Thierarzt. Die Krankheiten der Hausthiere, ihre Erkennung, Behandlung, Stellung und Verhütung. Von Dr. Richter, Rgl. Veterinär-Mediziner und Departements-Thierarzt in Köthelberg i. Pr. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Verlag von Wiegandt, Hempel u. Parey. Verlegung 1.

Das Werk, auf ca. 10 Lieferungen à 1 Mark berechnet, soll dem Landwirth, an Stelle der mehr schätzbaren als nützlichen sogen. „Viehärzreibücher“, den thierischen Körper, die Funktionen seiner Organe und jede Abweichung

vom normalen Ansehen und Benehmen seines Viehes genau kennen können, daß — bevor der Thierarzt kommt und es vielleicht zu spät ist — die Krankheit richtig erkannt und die erste Hilfe oder Abänderung von ihm gegeben ist. Das Werk vertritt demnach eine wirklich vorhandene Lücke auszufüllen. Es zerfällt in die beiden Hauptabteilungen: Innere und Äußere Krankheiten und soll in systematischer Weise auf Grund der neuesten Erfahrungen und Forschungen der Veterinärwissenschaft, aber in verständlicher Form, alle Krankheiten unserer Hausthiere behandeln.

Verchiedenes.

— Auf der Saal- u. Anst.-Eisenbahn gehen jetzt statt der bisherigen vier nur noch zwei durchgehende Züge (Großheringen- u. Straßfurt) und außerdem noch ein Zug die Köllöda. Man hofft, durch eine derartige Verminderung der Betriebskosten die sehr unbedeutenden Finanzergebnisse der Bahn etwas zu verbessern. (Auch das wird nichts helfen — die Bahn wird ihrem unvermeidlichen Schicksal — dem Konkurs — nicht entgehen können.)

— In Kamenz hat am vorigen Donnerstag der 21jährige Konnerberg den 33jährigen und erst seit 14 Tagen verheirateten Schneider mit einem sogenannten Leiching erschossen, welchen er für nicht geladen gehalten und mit welchem er im Scherze auf seinen Freund gezielt hatte. Man kann Tag für Tag gegen die unsinnige Spielerei mit Schießgewehren prebigen, — es hilft doch nimmermehr!

Bekanntmachung.

Die Wichtigkeit der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Volks- und Gewerbeausstellung veranlaßt uns, schon jetzt mit den Vorbereitungen zu beginnen. Die Ermittlung der Zahl der Haushaltungen und deren Mitgliederzahl sowie der Gewerbe mit mehr als fünf Gehilfen und mit Umtriebsmaschinen, welche von Dampfer, Wasser-, Wind-, Dampf-, Gaskraft oder durch Heißluft bewegt werden, und werden in nächster Zeit sogenannte Vorkommensberichte den Hausbesitzern, resp. deren Stellvertretern zur Ausfüllung übergeben und demnachst wieder abgenommen werden.

Von der sorgfältigen Ausführung dieser Vorarbeiten hängt die Gewinnung richtiger Resultate bei der eigentlichen Zählung am 1. Dezember ab und ersuchen wir daher die Hausbesitzer u. die mit der Ausfüllung des erwähnten Vorkommensbriefes beauftragt sind, ergebenst, die dem Briefe beigedruckte Anweisung genau beachten zu wollen.

Die Zahlungs-Kommission:

Bernial, Wolff, Klüffer, Berner, Jörn, Schmidt, Hammer, Freyler, Wollhagen, Weinand, Beck, Krause, Schaaf, Geilfron, Martinus.

Diebstahl.

100 Mark Belohnung.

Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr sind auf dem Beron des hiesigen Bahnhofs

- 1 kleiner brauner lederner Handkoffer enthaltend:
2 Berliner 4 1/2 % Pfandbriefe a 100 Thlr.
4 Dorschbrenn geg. F. R.
1 Paar Stiefelsohlen
3 Paar wollene Strümpfe geg. F. R.
1 französisches Legiton mit eingeschriebenem Namen Franz Kranitzky
2 Sparrassenbücher über 1 u. 2 Thlr.
ferner Korrespondenzen, Geschäfts-Notizbücher Legitimations- und Militär-Papiere des Inhabers Kaufmann Franz Kranitzky aus Leipzig gestohlen worden.

Vor dem Erwerb wird gewarnt, obige Belohnung aber demjenigen zugesichert, der die genannten Gegenstände namentlich Geschäfts- und Legitimations-Papiere wieder herbeischafft. Es wird ersucht Anzeigen, die zur Ermittlung des Diebes führen, der königlichen Staats-Anwaltschaft oder der unterzeichneten Behörde zu erstatten.

Halle, den 9. November 1875.

Der Staats-Anwalt.

Diebstahl.

Am Abend des 8. v. Mts. ist aus einem hiesigen Hause ein sehr großer schwerer Wollpelz mit dunkelbraun melirtem baumwollenem Ueberzuge, eine sog. Wollschur, sowie ein Dackbett, — rosa und weiß gestreiftes Inlett geg. A. v. W., Ueberzug von harter weißer Leinwand, am Saume mit Schmückchen versehen, rotbezeichnet v. v. 12. — entwendet worden. Ich bitte um Beihilfe zur Ermittlung des Diebes und warne vor dem Erwerbe der Sachen.

Halle, den 9. November 1875.

Der Staats-Anwalt.

Offene Stellen.

Schwarzblech-Arbeiter

tüchtige, auf leichtere Sachen als Kohlen-eimer u., möglichst verheiratet, werden bei hohen Verdiensten sofort gesucht. Persönliche Mitteilungen Sonnabend bis 5 Uhr Abends bei Hrn. Reinbrecht, „Weißes Roß“, Geißstraße.

Ein Tischler außer dem Hause findet Beschäftigung bei G. Reuticke, gr. Ulrichsstr.

— Die alte schöne Stadtkirche in Jena, in der mancher Meister christlicher Berufsmittel das Evangelium ausgelegt und mancher schwächere Student seine geistliche Nahrung erhalten hat, war im Laufe der Zeit durch mancherlei Ein- und Ausbauten verunstaltet worden. Da beschloß ein wohlhabender Bürger der Stadt, Kaufmann Koch, sie auf eigene Kosten in ihrer ursprünglichen Schönheit herzustellen und gab dazu 10,000 Thlr. Als diese schöne Summe nicht reichte, traten andere bürgerliche und fürstliche Spender vor den Hrn. Koch. Mehrere Jahre war die Kirche geschlossen, aber jetzt ist sie fertig und am 7. Nov. wurde sie dem Gottesdienst wieder feierlich übergeben — ein Ehrendenkmahl christlich-bürgerlichen Sinnes.

— Aus einer statistischen Nachweisung über die Post-einrichtungen zur Vermittelung des Postverkehrs der ländlichen Bevölkerung entnehmen wir, daß im Durchschnitt auf jeden der am 1. Januar 1875 gezählten 6074 Postorte 73,3 Q.-Kilometer und 3000 Landbewohner kommen, ferner, daß auf dem platten Lande zur Zeit 20,000 Briefkasten aufgestellt sind, und daß täglich 11,100 Landbriefträger den Postverkehr der ländlichen Bevölkerung der 50,000 Landgemeinden des Reichspostgebiets vermitteln. Im Etat für 1876 ist abnormale eine Vermehrung der Postanstalten in Randorten um 150 und der Landbriefträger um 400 vorgesehen. Dadurch werden die Postleistungen, wo sie noch zu groß sein sollten, verkleinert und die Postleistungen auf dem platten Lande noch weiter beschleunigt werden können.

Ein Hausmädchen, im Waschen, Plätten u. Nähen tüchtig, findet 1. Januar nach außerhalb gute Stelle. Näheres Frau Feins, H. Geißstraße 9, 1 Tr. Offene Stellen für Köchinnen bei 60, 50 40 & Kindern bei 35, 30, 20 & Geh. Bekanncrinnen für ein Woll- und Conditort-Geschäft nach ausw. und hier im Compt. v. Frau Scholle, Schmeckstraße 39.

Begren Freiheit

erhalten drei Mädchen mit guten Attesten Stellen in ff. Häusern durch

Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, findet bei einer einzelnen Dame sofort guten Dienst. Melde. Kienleinstraße 10, part. Geisstr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Magdeburgerstr. 51, part.

6 Hausmädchen, 4 Köchinnen, 2 Kinderwärterinnen für ff. Herrsch. suchen bei hohem Gehalt sofort, sowie zum 15. November u. 1. December

Frau Herrmann, Trüdel 19, am Markt. Ein Mädchen von 15—17 Jahren, ein ff. Kind zu wahren, findet sofort Dienst bei

M. Bernick, Wäldermeister und Conditort, Geißstraße 10.

Eine Auswärtigen wird zum 15. v. Mts. gesucht. Klausenborvorstadt Nr. 11, 1 Treppe.

Drei Mädchen und Kaufmännischen weiß nach Frau Fiedinger, H. Schlam 3.

Stellgesuche.

Eine gesunde Köchin, die 9 W. gestillt hat, wünscht recht bald Stelle durch Frau Köstler, Kuttelstraße 5.

Kräftige, arbeitssame Mädchen vom Lande mit guten Attesten wünschen 1. Januar hier Stellen d. Frau Reparade, gr. Schlam 10.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped. v. Bl.

Vermietungen.

Gr. Ulrichsstrasse 55 ist die Hälfte der Bel-Etage entweder als Wohnung oder als Geschäftslokal sofort oder zum ersten Januar zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine geräumige Wohnung in der ersten Etage am Bahnhof Nr. 8 (Aussicht auf den Bahnhof) ist umzugs halber zum 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres zu erfragen im Comptoir der Maschinen-Fabrik von F. Zimmermann & Co.

Eine Wohnung zu 28 % zu vermieten. Ranerstraße 15.

Guts- u. Adolfs-Frauenverein. Donnerstag den 11. v. M. Näheres von 3—5 Uhr Martensberg 14.

Röh-Verein im Diakonissenhause Donnerstag Nachmittag 3 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird freundlich gebeten.

Halle'scher Verein für Volkswohl. II. Vortrag Freitag Abends 8 Uhr im Parterre-saale der „Kaiser Wilhelms-Halle.“ (Separateingang von der Brauhausgasse aus): Herr Prof. Dr. Bernstein: „Gedächtnis und Schalk.“ Der freie Zutritt ist einem Jeden gestattet.

LITTERARIA.

II. öffentlicher Vortrag zum Besten der Volkshilfskasse Freitag Abends 6 Uhr im Saale der Volkshilfe. Herr Dr. Ull: „Ueber die Ordnung des Himmels.“ Billets sind in der Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

Bestellungen auf das Halle'sche Tageblatt werden noch fortwährend von allen kaiserlichen Postanstalten, in Halle von unseren Boten und der unterzeichneten Expedition angenommen. Die Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Zu vermieten

und 1. April zu beziehen, Beletage, herrlich, Wohnung, aus 9 Zimmern best., zu 220 R. Zu erfragen Vormittag bis 10 Uhr Geißstrasse 5F.

Ein geräumiger Grundbesitz ist sofort zu vermieten. Einsicht von der Linienstraße aus. Zu erfragen Königsstraße Nr. 26, part.

Freundlich möbl. Zimmer, nahe der Bahn und Post gelegen, sofort zu beziehen. Lützenplan 1.

Eine freundl. möbl. Garten-Wohnung zu vermieten. gr. Ulrichsstr. 21, 1 Tr.

Gut möbl. Wohnung für einen einz. Herrn zu vermieten. gr. Wallstraße 30.

Fr. möbl. Stube billig zu vermieten. Schmeckstraße 20 im Seifenladen.

Möbl. Wohnung an Herren oder Damen sofort oder später zu verm. H. Ulrichstr. 10.

Frbl. Schlafstelle zu vermieten. Geisstrasse 55, im Garten parterre. Nothe.

Anst. Schlafstelle zu vermieten. Geisstrasse 2.

Anst. Schlafstelle Martensgasse 8, pt.

Anst. Schlafstelle gr. Braubg. 28, r. I.

Anst. Schlafstelle m. R. alter Markt 33.

Anst. Herren finden Wohnung und Kost Königsstraße 20b, Kellerwohnung. Auch I. einige anst. Herren Mittelmäßig erhalten.

3. Mann als Wirtswomaner gesucht, sowie anst. Schlafstelle offen Königsplatz 6, III l.

Miethgesuche.

Eine Wohnung — hohes Parterre oder Beletage — best. in 3—4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, wird zum 1. April 76 im Königsviertel zu mieten gesucht.

Offerten sind beim Registrator Pannenschmidt, an der Halle 19, abzugeben.

Zum 1. April 1876 wird eine Wohnung bis zu 750 Mark, möglichst in d. Mitte der Stadt, gesucht.

Offerten unter Sch. I in der Exped. v. Bl. erbeten.

Zwei Personen suchen zum 1. April 1876 eine Wohnung von 2 St., 1 R. und Küche nebst Zubehör. Offerten nebst Preis bittet man in der Exped. d. Bl. oder Geisstr. 62 im Laden abzugeben unter Sign. W. G.

Zum 1. April 1876 wird eine aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehende Wohnung gesucht. Gütigenfalls erwünscht.

Offerten nebst Preisangabe in der Exped. v. Bl. unter Sch. 3, 173.

Gesucht sofort oder Neujahr eine Wohnung v. St., R. u. K. zu 40—54 R. Offerten unter Nr. 108 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wasserland der Saale bei Halle, 9. Nov. Abds. am neuen Uferpegel 2,00 M. 10. Nov. Morgens am Unterpegel 2,00 M. 9. Nov. Abds. am alten Unterpegel 2,00 M. 10. Nov. Morgens am Unterpegel 2,00 M.